

Gutachten über den Flawiler Ortsbus

Bürgerversammlung vom 30. April 2013

Worum geht es? In Kürze...

Bereits heute verfügt Flawil über einen Ortsbus, nämlich die Postautolinie Nr. 750 von Flawil nach Degersheim, die im Stundentakt fährt und das Flawiler Siedlungsgebiet in einem Rundkurs erschliesst. Möglich wurde dieser «Postauto-Ortsbus» wegen der fahrplanbedingten langen Wartezeit des Postautos am Bahnhof. Der heutige Ortsbus kostet die Gemeinde rund 90'000 Franken pro Jahr.

Mit dem gelben Postauto-Ortsbus ist im Dezember 2013 Schluss. Dann startet die S-Bahn St.Gallen, die mehr Zug und einen stark veränderten Fahrplan bringen wird. Das Postauto wird keine Wartezeiten mehr am Flawiler Bahnhof aufweisen. Flawil verliert seinen Postauto-Ortsbus.

Gemäss seinem Strategieziel «Flawil: lebens- und erlebenswert» hat der Gemeinderat entschieden, auf Dezember 2013 einen eigenen Flawiler Ortsbus einzuführen. Der Bus soll im Halbstundentakt fahren und ein Einzugsgebiet von 7800 Einwohnern und 3200 Arbeitsplätzen abdecken. Es ist ein vierjähriger Versuchsbetrieb geplant. Die jährlichen Kosten betragen 223'800 Franken, die vollumfänglich von der Gemeinde finanziert werden müssen. Der Flawiler Ortsbus wird in den Tarifverbund «Ostwind» eingebunden.

Busroute und Busfahrplan sind abgestimmt auf Bahn und Regionalverkehr. Die Route ist, wie auch in anderen Ortschaften üblich, als Durchmesserlinie gestaltet. Damit fallen die Nachteile des heute im Rundkurs fahrenden Postauto-Ortsbusses weg. Die Route verläuft via Unterstrasse – Oberbotsbergstrasse – Niederbergstrasse – Botsberg Post – Lörenstrasse – Grubenstrasse – Wilerstrasse – Bahnhof – Dammstrasse – Burgauerstrasse und wieder zurück. Damit kann der Ortsbus nicht nur für die Pendler attraktiv sein, sondern auch für den dorfinernen Einkaufs- und Freizeitverkehr.

Für den vierjährigen Versuchsbetrieb eines Flawiler Ortsbusses mit Start im Dezember 2013 beantragt der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von 895'135 Franken.

Ausgangslage

Das Dorf Flawil verfügt über keinen eigenen Ortsbus. Trotzdem verkehrt schon heute ein Ortsbus in der Form des Postautos der Linie 750, Flawil – Degersheim. Der Fahrplan des Postautos ist auf die Züge nach und von Flawil ausgerichtet. Der SBB-Zugfahrplan hat zur Folge, dass die Postautolinie Nr. 750 lange Wartezeiten am Flawiler Bahnhof aufweist. Statt nutzlos herumzustehen, wird das Postauto seit Längerem als Ortsbus genutzt. Das mit «750 Ortsbus Flawil» angeschriebene Postauto bedient in einem Rundkurs das Flawiler Siedlungsgebiet im Stundentakt. Die Gemeinde bezahlt an diesen Ortsbus rund 90'000 Franken pro Jahr.



Der heutige Postauto-Ortsbus fällt mit der Einführung der S-Bahn St.Gallen im Dezember 2013 weg.

Im Dezember 2013 startet die S-Bahn St.Gallen. Sie bringt auch für Flawil mehr Zug und einen neuen Fahrplan. Einziger Wermutstropfen für Flawil: Das Postauto Nr. 750 kann nicht mehr als Ortsbus eingesetzt werden, weil die lange Wartezeit am Bahnhof entfallen wird. Das Dorf Flawil würde also per Dezember 2013 seinen Ortsbus verlieren.

Strategieziel des Gemeinderates

In seiner Strategie hat der Gemeinderat mehrere Ziele festgelegt. Ein Ziel heisst: «Flawil: lebens- und erlebenswert». Damit gemeint ist der Plan des Gemeinderates, die aktive Dorfgestaltung, den Einkauf im Dorf, den öffentlichen Verkehr und das lokale Gewerbe zu fördern. Der Rat ist der Meinung, dass zum Grundangebot eines Dorfes mit 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern auch ein Ortsbus gehört. Ein Ortsbus erhöht die Standortattraktivität von Flawil. Er kann nicht nur von den Berufspendlern genutzt werden, sondern ebenso für den Einkaufs- und Freizeitverkehr. Im Sinne der Energiestadt Flawil kann ein attraktiver Ortsbus für manche Einwohner eine Alternative zum Auto sein, mit positiven Auswirkungen auf die Luft- und Lärmsituation sowie auf die Verkehrssicherheit.

Vernehmlassung

Im November 2012 hat sich der Gemeinderat im Grundsatz für die Einführung eines Flawiler Ortsbusses entschieden. Die Eckpunkte des Ortsbuskonzepts lauten: Halbstundentakt, Betrieb von Montag bis Samstag, Durchmesserlinie, Einbindung in Tarifverbund «Ostwind», vierjähriger Versuchsbetrieb, Route von Ost nach West mit Bedienung der Gebiete Botsberg, Niederberg, Lören, Zentrum und Schändrich. Über das Konzept wurde von Mitte Dezember 2012 bis Ende Januar 2013 eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt.

Insgesamt haben 11 Vereinigungen und 16 Einzelpersonen eine Stellungnahme zum Ortsbuskonzept abgegeben. Der Tenor war klar positiv. Halbstundentakt, Betrieb Montag bis Samstag, Durchmesserlinie, Tarifverbund und vierjähriger Versuchsbetrieb stiessen grossmehrheitlich auf Zustimmung. Uneinheitlich waren die Meinungen lediglich zur Route. Die einen sprachen sich für eine Durchmesserlinie aus, andere dagegen. Und wieder andere forderten eine bessere Anbindung der Magdenauerstrasse und der Alterssiedlung Wiesental.

Der Gemeinderat hat das Ortsbuskonzept aufgrund der Stellungnahmen intensiv diskutiert. Er hat sich von Fachleuten noch einmal die Vor- und Nachteile von Durchmesserlinie und Rundkurs erklären lassen. Und der Rat hat vom Planungsbüro Routenvarianten rechnen lassen, in denen Magdenauerstrasse und Alterssiedlung berücksichtigt sind.

Diese Diskussionen und Variantenstudien haben zum definitiven Ortsbuskonzept geführt, das als Grundlage für den Bürgerversammlungsentscheid dient.



Der Bahnhof Flawil hat regionale Bedeutung und gilt als Ort mit lokaler Versorgungsfunktion.

Öffentlicher Verkehr

Die Hauptlinie der SBB mit dem Bahnhof Flawil bietet eine sehr gute Basis für die Anbindung von Gemeinde und Region an das Bahnnetz. Der Bahnhof Flawil hat regionale Bedeutung und gilt gemäss Agglomerationsprogramm St.Gallen als Ort mit lokaler Versorgungsfunktion. Ein gut verzweigtes regionales Busangebot (Degersheim, Bichwil) – ausgerichtet auf die Anschlüsse am Bahnhof Flawil – stellt die Verbindungen in der Gemeinde und der Region sicher. Priorität dabei haben aufgrund der Pendlerbeziehungen die Anschlüsse von/nach St.Gallen.

Grundsätze

Der Ortsbus muss attraktiv sein, eine Alternative zum Auto anbieten und die Grundversorgung für Personen ohne Auto gewährleisten. Dazu ist ein Halbstundentakt Pflicht. Der Ortsbus muss das bestehende Angebot des öffentlichen Verkehrs (Regionallinien) sinnvoll ergänzen. Mit der Linieneinführung soll eine möglichst grosse Zahl von Einwohnern erreicht werden. Der vorgesehene Fahrplan berücksichtigt, dass der Bus aus wirtschaftlichen Gründen möglichst wenig Standzeiten aufweisen soll. Zudem muss der Flawiler Ortsbus in den Ostschweizer Tarifverbund «Ostwind» eingebunden werden.

Ziele

Das «Ortsbuskonzept Flawil 2014» wurde von einem anerkannten Fachbüro in Fragen des öffentlichen Verkehrs erarbeitet. Das Konzept ist auf der Homepage der Gemeinde Flawil ([www.flawil.ch / Information / Bau&Umwelt / Verkehr / Ortsbus](http://www.flawil.ch/Information/Bau&Umwelt/Verkehr/Ortsbus)) einsehbar.

Für den Ortsbus wurden folgende Ziele definiert:

- Möglichst flächendeckende Erschliessung des Siedlungsgebietes von Flawil
- Attraktive Verbindungen zum Bahnhof mit guten Anschlüssen an das Bahnnetz für Arbeits- und Freizeitwege
- Attraktive Verbindungen für Einkaufs- und Freizeitwege innerhalb von Flawil
- Attraktive Verbindungen zu den Arbeitsplatzgebieten in Flawil
- Einfache und klare Linienstruktur
- Konsequenter Halbstundentakt
- Möglichst optimale Anschlüsse an die Bahn in Richtung St.Gallen und Wil/Zürich
- Betrieb mit einem Midi-Fahrzeug (Länge 8–9 m) und behindertengerecht
- Aus Kostengründen und aufgrund des Potenzials ein Betrieb mit nur einem Fahrzeug
- Integration in den Tarifverbund «Ostwind»

Durchmesserlinie oder Rundkurs?

Als Durchmesserlinie bezeichnet man eine durch das Ortszentrum hindurch von einem Ortsteil A zu einem Ortsteil B verlaufende, durchgehende Linie des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Route des Ortsbusses wird als Durchmesserlinie konzipiert. Das ist die in vielen anderen Ortschaften übliche Art der Linieneinführung. Eine Durchmesserlinie bedeutet, dass der Bus die Strecke von Anfang bis Ende abfährt, wendet und von Ende bis Anfang zurückfährt. Das hat den Vorteil, dass ein Fahrgast, unabhängig von der Strassenseite, an jener Haltestelle zusteigt, die dem gewünschten Ziel näher liegt. Andere Gemeinden haben mit der Durchmesserlinie positive Erfahrungen gemacht.

Der Flawiler Ortsbus soll somit nicht als Rundkurs geführt werden. In einem Rundkurs fährt der Bus nur in eine Richtung. Das hat den Nachteil, dass ein Passagier nur eine Zusteigemöglichkeit hat und unter Umständen lange fahren muss, bis er ans Ziel gelangt.

Route

Der Halbstundentakt gibt die Länge der Route vor. Die Wartezeit am Bahnhof, die Standzeit am Wendepunkt «Schändrich» sowie Reservezeit einberechnet, darf der Bus nicht länger als 28 Minuten unterwegs sein. Dabei fährt er folgende Route ab: Unterstrasse – Oberbotsbergstrasse – Niederbergstrasse – Botsberg Post – Lörenstrasse – Grubenstrasse – Wilerstrasse – Bahnhof – Dammstrasse – Burgauerstrasse (Schändrich) und wieder zurück. Der Ortsbus bedient die bestehenden Haltestellen Unterstrasse, Oberstrasse (neu beidseitig), Niederberg, Botsberg Post, Bärenplatz, Bahnhof Flawil und Dammstrasse. Neue Haltestellen sind Kronbergstrasse, Luegislandweg, Alpsteinstrasse, Oberdorf, Bahnhofstrasse, Feld, Schändrich. Gemäss Testfahrten ist diese Route mit Halt an allen Haltestellen in 28 Minuten machbar.

Fahrplan

Die SBB haben einen Entwurf des Fahrplans, der ab Dezember 2013 gilt, vorgelegt. Davon abgeleitet wird der Flawiler Ortsbus die Haltestelle an der Kreuzung Oberbotsbergstrasse/Oberstrasse zur vollen und zur halben Stunde verlassen. Durch diese Fahrlage haben beide Linienäste (Oberstrasse zum Bahnhof sowie Schändrich zum Bahnhof) stündliche Bahnanschlüsse von/nach St.Gallen und Wil. In Kombination mit dem regionalen Postauto erhält Botsberg (neu durch Postauto und Ortsbus erschlossen) zweimal stündlich Anschlüsse von/nach St.Gallen und Wil. Die Postautos haben zudem Anschluss an die IC-Züge, die Ortsbusse an die REX-Züge. Die Umsteigezeiten (Wartezeiten) betragen maximal 11 Minuten.

Betriebszeiten

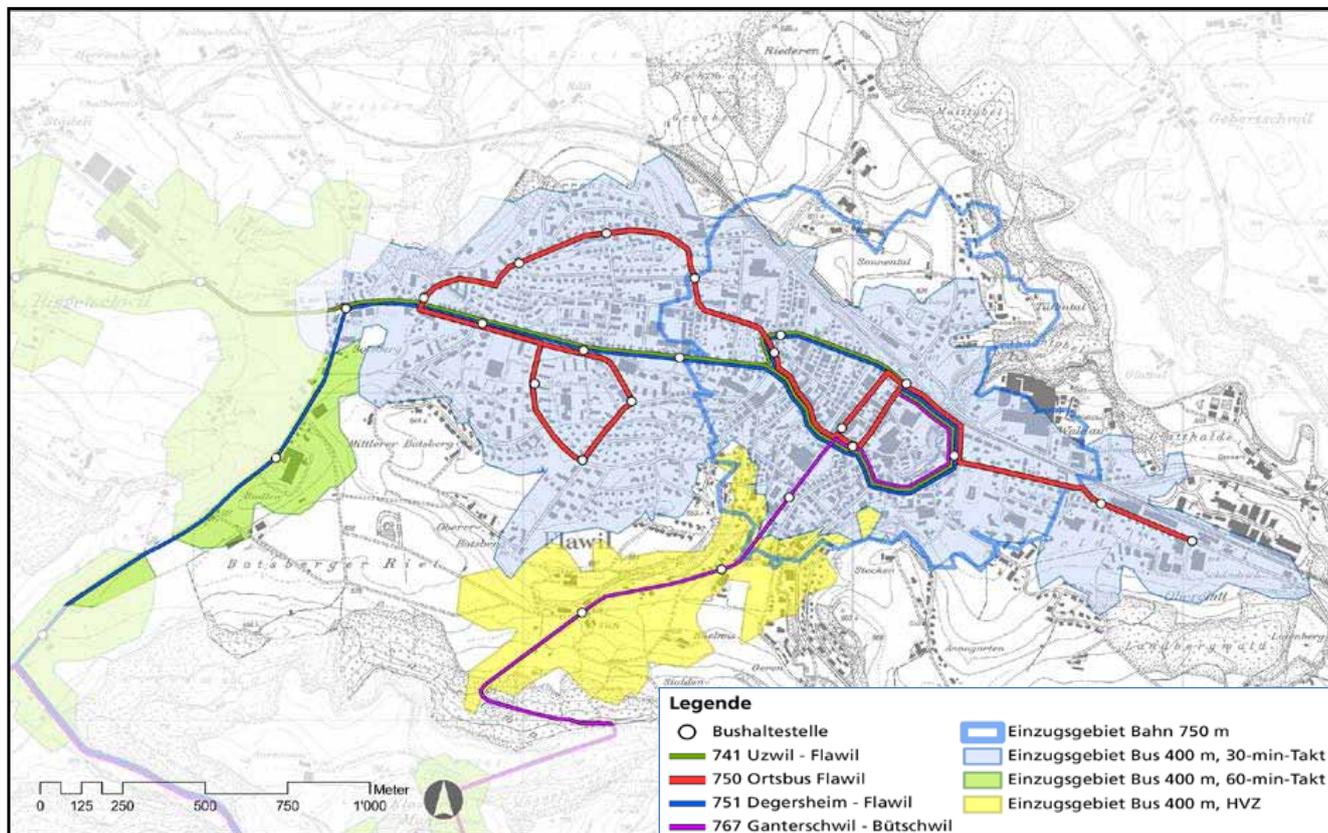
Der Ortsbus soll montags bis samstags verkehren. Geplant sind die Betriebszeiten Montag bis Freitag zwischen 06 und 20 Uhr und am Samstag zwischen 07 und 18 Uhr. Von einem Sonntagsbetrieb wird abgesehen, weil das Potenzial als zu gering beurteilt wird. Am Sonntag fahren Regionalbusse. Sie verkehren im Stundentakt und decken ein Gebiet von rund 50% der Bevölkerung ab.

Fahrzeug

Das skizzierte Konzept ist mit einem einzigen Fahrzeug umsetzbar. Es ist geplant, einen Bus mittlerer Länge (ca. 8,6 m) zu beschaffen mit rund 17 Sitz- und 40 Stehplätzen. Ein Betrieb mit zwei Fahrzeugen – bedingt beispielsweise durch eine längere Route oder einen dichteren Taktfahrplan – würde zu einem massiv höheren Fixkostenbetrag führen und ist daher zu teuer.

Der Flawiler Ortsbus soll neuester Bauart und aktueller Umwelttechnologie (u.a. Euro-6-Motor, Partikelfilter) entsprechen. Im Offertverfahren wurden auch Hybrid- und Erdgasfahrzeuge geprüft. Ein Fahrzeug mit Diesel-Hybrid-Antrieb würde rund 25'000 Franken pro Jahr mehr kosten.

Der Billetverkauf erfolgt durch den Chauffeur. Im Bus wird kein Billetautomat installiert. Die Bevölkerung soll zum Kauf von Abonnementen oder Mehrfahrtenkarten motiviert werden.



Der Flawiler Ortsbus fährt folgende Route ab: Unterstrasse – Oberbotsbergstrasse – Niederbergstrasse – Botsberg Post – Lörenstrasse – Grubenstrasse – Wilerstrasse – Bahnhof – Dammstrasse – Burgauerstrasse (Schändrich) und wieder zurück.

Potenzial

Der neue Ortsbus erschliesst ein Gebiet mit rund 7800 Einwohnern und 3200 Arbeitsplätzen. Aufgrund von Erfahrungswerten rechnen die Fachleute mit 350 bis 400 Fahrgästen pro Tag. Das grosse Potenzial des Ortsbusses liegt insbesondere auch im innerdörflichen Verkehr. Die aktuellen Frequenzen des heutigen Postauto-Ortsbusses zeigen, dass dieser hauptsächlich als Zubringer zur Bahn von Berufspendlern genutzt wird. Für den internen Arbeitsverkehr (Wohn- und Arbeitsort in Flawil) sowie Einkauf und Freizeit in Flawil ist der heutige Postauto-Ortsbus nicht attraktiv, was die Frequenzen der zentrumsnahen Haltestellen zeigen. Zudem ist der heutige Stundentakt nicht attraktiv. Schafft man es nicht auf den einen Bus, muss man sehr lange auf den nächsten warten. Ein Ortsbus im Halbstundentakt sowie in einer Durchmesserlinie geführt hat daher einiges Potenzial, einerseits die bestehenden Postauto-Ortsbus-Kunden zu halten und andererseits neue Kunden zu gewinnen.

Obere Gegend

Die Obere Gegend ist heute nicht durch den öffentlichen Verkehr erschlossen. Der Gemeinderat hat eine Anbindung an den Ortsbus geprüft. Doch für ein regelmässiges Busangebot ist das Potenzial der drei Weiler – Egg mit 150 Einwohnern, Alterschwil mit 190, Burgau mit 120 – klar zu klein. In diese Lücke springt der heutige Schulbus, der die Kinder der Oberen Gegend abholt. Er ist bereits heute für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Schulbus fährt nach fixem Fahrplan. Dieser ist seit Herbst 2012 an den verschiedenen Haltestellen ausgehängt.



Der Schulbus für die Kinder der Oberen Gegend kann auch von Erwachsenen genutzt werden, und das gratis.

Flawil – Gossau

Aus der Bevölkerung wurde schon mehrmals der Wunsch nach einer Buslinie Flawil – Gossau geäussert. Auch das hat der Gemeinderat geprüft, zusammen mit dem Gossauer Stadtrat. Das Potenzial einer solchen Linie ist zu klein (Einzugsgebiet mit ca. 350 Einwohnern und ca. 250 Arbeitsplätzen). Zudem verfolgt die Stadt Gossau diese Idee nicht weiter.

Varianten

Das Planungsbüro hat im Auftrag des Gemeinderates insgesamt fünf Varianten für einen Flawiler Ortsbus geprüft. Zwei Varianten gingen davon aus, keinen neuen Ortsbus einzuführen, sondern sich mit den Postautolinien zu begnügen bzw. deren Route stärker durch das Dorf Flawil zu führen.

Obwohl diese Varianten sehr günstig wären, wurden sie verworfen. Einerseits wären viele Quartiere nicht durch den Bus erschlossen worden, andererseits wäre kein effizienter Betrieb möglich gewesen.

In einer anderen Variante wäre der heutige Postauto-Ortsbus mit einem eigenen Fahrzeug weiterbetrieben worden. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wäre negativ ausgefallen, weil nicht genügend Einwohner und Arbeitsplätze hätten abgedeckt und nur die SBB-Anschlüsse in einer Richtung hätten garantiert werden können. Dies bei jährlichen Kosten von rund 200'000 Franken.

In einer weiteren Variante wäre die Route anders und länger gestaltet worden. Die Kosten wären sehr hoch gewesen, die Fahrzeiten zu lang.

Regionalbus

Im Rahmen der Vernehmlassung haben sich rund 160 Personen darüber beklagt, dass die Regionallinie Degersheim – Flawil neu über die «Maestrani» geführt werden soll und deshalb die bisherigen Haltestellen «Tüfi», «Reithalle» und «Badstrasse» entfallen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass während einer einjährigen Versuchsphase die Regionallinie Ganterschwil – Lütisburg – Flawil (Linie 767) im Gemeindegebiet Flawil über Magdenau geführt werden soll und somit diese drei Haltestellen bedient. Vorgesehen sind pro Tag sieben Kurspaare, hauptsächlich in den Hauptverkehrszeiten. Die Kosten für die Gemeinde Flawil belaufen sich dabei auf rund 12'500 Franken pro Jahr.

Gemäss Bericht «ÖV-Konzept 2014 Korridor Wil – Uzwil – Flawil» ist im Raum Flawil folgendes Angebot vorgesehen:

- Uzwil – Bichwil – Flawil im Stundentakt (Linie 741)
- Flawil – Degersheim im Stundentakt (Linie 751)

Die beiden Regionalbuslinien 741 und 751 werden über die Wilerstrasse geführt. Der Regionalbus respektive dessen Linienführung ist nicht Bestandteil des Gutachtens über den Flawiler Ortsbus.

Bauliche Massnahmen

Zur Umsetzung des Ortsbuskonzepts sind folgende drei Infrastrukturmassnahmen nötig:

- Bahnhofplatz, provisorische Haltekante (ca. Fr. 3000.–)
- Verschiebung Haltestelle (ca. Fr. 2000.–)
- Busbevorzugung Lichtsignal Lindengut (ca. Fr. 3000.–)

Bahnhofplatz

Aufgrund des Ortsbuskonzepts sind am Bahnhof auf Dezember 2013 keine grossen baulichen Massnahmen erforderlich. Hingegen ist absehbar, dass als Vorbereitung auf den grossen Fahrplanwechsel im Jahr 2018 am Bahnhofplatz gebaut werden muss. Die nötigen Massnahmen hat die Gemeinde Flawil bereits beim Bund angemeldet, welcher sie unter Priorität A (höchste Priorität) ins Agglomerationsprogramm aufgenommen hat.

Kosten

Der heutige Postauto-Ortsbus, der auf Dezember 2013 wegfällt, kostet die Gemeinde rund 90'000 Franken. Der neue Flawiler Ortsbus verursacht in seinem vierjährigen Versuchsbetrieb Kosten von rund 865'000 Franken. Das ergibt jährlich wiederkehrende Kosten von 216'000 Franken. Darin inbegriffen sind der Betrieb (Lohn Chauffeur, Benzin, Unterhalt, Versicherung usw.) und die Miete des Fahrzeuges. Hinzu kommen rund 30'000 Franken für diverse kleinere bauliche Massnahmen und für Werbung. Sämtliche Kosten für den Flawiler Ortsbus trägt vollumfänglich die Gemeinde Flawil. Folgende Kosten verursacht der vierjährige Versuchsbetrieb:

Versuchsbetrieb, 4 Jahre	Fr.	865'135.–
Infrastruktur, Werbung	Fr.	30'000.–
Total	Fr.	895'135.–

Die Kosten fallen verteilt über die Jahre 2013 bis 2017 an. Sie gehen zulasten der laufenden Rechnung der Gemeinde Flawil. Mit der Zustimmung zum Kredit werden die einzelnen Tranchen in den Jahren 2014 bis 2017 als gebundene Ausgabe in das Budget der Gemeinde eingestellt. Die Kosten für die Baumaassnahmen und die Werbung für den Start des Flawiler Ortsbusses sind vorsorglich bereits in das Budget 2013 eingestellt worden.

Transportauftrag

Für das Ausschreibungsverfahren sind die Bestimmungen des Beschaffungsrechts des Kantons St.Gallen massgebend (Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen; sGS 841.11). Die Transportleistungen wurden im freien Wettbewerb (öffentliches Verfahren) in einem einzigen Los an einen einzigen Anbieter vergeben. Die Offerte von PostAuto Schweiz AG, Region Ostschweiz, St.Gallen, schnitt insgesamt am besten ab. PostAuto Schweiz AG bietet das wirtschaftlich günstigste Angebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis an. Die Transportleistungen für den Flawiler Ortsbus für die Dauer von vier Jahren ab 16. Dezember 2013 zum Preis von 865'135 Franken wurden deshalb am 19. Februar 2013 unter dem Vorbehalt der Zustimmung zum Kredit durch die Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung vom 30. April 2013 an die PostAuto Schweiz AG, Region Ostschweiz, St.Gallen, vergeben.

Terminplan

Der Flawiler Ortsbus wird auf den Fahrplanwechsel am 16. Dezember 2013 eingeführt. Danach läuft ein vierjähriger Versuchsbetrieb. Vom Gesetz her ist ein mindestens dreijähriger Versuchsbetrieb Pflicht. Im Testlauf gilt es, Erfahrungen zu sammeln, Feinabstimmungen vorzunehmen und laufend Verbesserungen umzusetzen. Nach einer ausführlichen Evaluation des Versuchsbetriebs wird entschieden, ob der Flawiler Ortsbus definitiv eingerichtet wird.

Sagen die Stimmberechtigten Ja zum Ortsbus, wird unverzüglich die Detailprojektierung an die Hand genommen. Danach folgen die baulichen Massnahmen, die Planung des Starts und die Werbung.

Zuständigkeit

Beim beantragten vierjährigen Versuchsbetrieb ab 16. Dezember 2013 sind Gesamtkosten von Fr. 895'135.– (inkl. einmalige Einführungskosten von Fr. 30'000.–) vorgesehen. Gemäss Anhang zur Gemeindeordnung der Gemeinde Flawil ist die Bürgerschaft für einmalige neue Ausgaben von 1 Mio. bis 3 Mio. Franken zuständig. Unter einer Million Franken können im Rahmen des Voranschlags einmalige neue Ausgaben bewilligt werden. Da die Betriebsaufnahme mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 vollzogen werden soll und kein Kredit im Voranschlag 2013 eingestellt ist, wird der Bürgerschaft der entsprechende Kreditantrag zur Beschlussfassung an der Bürgerversammlung vom 30. April 2013 unterbreitet.

Weitere Unterlagen

Auf der Homepage www.flawil.ch unter «Information / Bau & Umwelt / Verkehr / Ortsbus» sind das Ortsbuskonzept und der Vernehmlassungsbericht abrufbar.

Schlussfolgerungen

- Flawil ist auf eine gezielte und intensive Weiterentwicklung der Infrastruktur angewiesen.
- Stillstand ist Rückschritt: Die Einführung des Flawiler Ortsbusses symbolisiert eine positive und aktive Vorwärtsstrategie, die vom Glauben an die Zukunft getragen wird und vom Wissen, dass Veränderungen nur mit aktivem Mittun möglich sind.
- Ein eigener Ortsbus erhöht die Standortattraktivität der Gemeinde.
- Mit dem Kreditantrag wird ein wichtiger Schritt in die Zukunft getätigt.
- Mit einem Ja zum Flawiler Ortsbus wird der öffentliche Verkehr gefördert.
- Mit der Genehmigung des Kredits wird am 16. Dezember 2013 ein vierjähriger Versuchsbetrieb des Flawiler Ortsbusses begonnen.

Antrag

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, folgendem Antrag zuzustimmen:

Für die Einführung des Flawiler Ortsbusses als vierjähriger Versuchsbetrieb ab 16. Dezember 2013 sei ein Kredit von brutto 895'135 Franken zu genehmigen.

Flawil, 5. März 2013

Der Gemeinderat